



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

442 (11.9.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325086)

Zeitungspreis: 30 Pfg. wöchentlich.
Beleglohn 30 Pfg., durch die
Post einfr. Postausschlag III. 3.72
im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Anzeigen: Kolonial-Zeile 30 Pfg.
Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) **Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung** **Zweigschriftleitung in Berlin**
Schluß der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 49 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“
Sprech-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Zeitungsvertrieb-Abteilung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Verlagsleitung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7569
Nachdruck-Abteilung 541
Eldruck-Abteilung 7086

Nr. 442. Mannheim, Samstag, 11. September 1915. (Abendblatt).

Hartnäckiger Widerstand der Russen im Zentrum.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 11. Sept. (S. 2. K. K. K.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am Hartmannsweilerkopf wurden die am 9. September gefürmten Gräben gegen zwei französische Angriffe behauptet.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

In den Gefechten südlich von Friedriessstadt und östlich von Bilkowierz sind weiter 1050 Gefangene gemacht und 4 Maschinengewehre erbeutet worden.

Auf der Front zwischen Jezira und Zelva (an der Zelwianska) leisten die Russen noch hartnäckigen Widerstand. Sie versuchen durch Wegnahme kürzerer Kräfte unsere Angriffe aufzuhalten.

Stidcl und das nordwestlich davon gelegene Kieleosje konnten erst nach hin- und herwogendem Kampfe von uns in der Nacht endgültig gefürmt werden.

Auch Lawna (an der Straße Stidcl-Lunna-Wola) ist erfürmt. Der Angriff gegen die feindlichen Stellungen an der Zelwianska geht vorwärts.

2700 Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Die Eisenbahnstationenpunkte Wleja östlich von Wilna und Lida wurden durch unsere Luftkräfte ausgiebig beschossen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern.

Auch auf der Front dieser Heeresgruppe dauert der Kampf zwischen den Strohen Wolowost, Slanin und Dobrin. Wilowost wird mit gleicher Heftigkeit an. Der Übergang über die Zelianska ist an einzelnen Stellen erzwungen. Österreichisch-ungarische Truppen nahmen das Dorf Alba westlich von Kossow. Am den Bahnhof von Kossow wird gekämpft.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals Hoffmeyer wiesen heute gegen Angriffe unter starken Verlusten des Feindes ab. Wir machten über 300 Gefangene.

Oberste Heeresleitung.

Die deutsche Strategie im Osten

Einige Zeugnisse des Auslandes über die gewaltigen Leistungen der verbündeten Heere seien heute zusammengestellt. Zu den Gefangenenzahlen des Monats August im deutschen Bericht bemerkt das Berliner Intelligenz-Blatt vom 3. September: Man wird an diesen Zahlen nicht vorbeigehen können, ohne zu konstatieren, daß die Be-

hauptung, das russische Heer habe sich durch strategischen Rückzug der Offensiv Hindenburg entzogen, „sehr ungenau“ ist. In der Tat ist Hindenburg die Beförderung der Hälfte der russischen Verbändevertreibung gelungen. Der Rest, der sich zurückzieht, steht immer noch vor der schmerzlichen Gefahr, dasselbe Schicksal zu erleiden, dem die Blüte der russischen Armeen erliegen ist. Mit napoleonischen Kennzeichen aus dem Winterfeldzug vor 100 Jahren haben diese Vorgänge nichts mehr zu schaffen. Der „Rug Hindenburg nach Rußland“ wird in der künftigen Kriegsgeschichte an die Stelle desjenigen Napoleons rücken, mit dem Unterschied freilich, daß bei ihm eine bis in die letzten Einzelheiten gehende genaue Organisation das Gelingen verführte.

Der in Polen befindliche „ungarische“ Vertreter des „Königlichen Roten Kreuzes“ (Morgenblatt vom 6. September) urteilt über die Heere im Osten folgendermaßen:

„Die Stimmung unter den (verbliebenen) Truppen konnte nicht besser sein. Munter, gesund, gut verpflegt, gut bekleidet und belohnt, so zieht die Laufende von Männern singend weiter gen Osten, überzeugt, daß der Feind ihren Siegeszug nicht mehr zum Stehen bringen kann. In der Tat, so sieht ein siegreiches Heer aus!“

Entgegen den zu erwartenden Behauptungen von Verbandsseite, der schnelle Fall von West-Sibirien spiele keine Rolle, wird darauf hingewiesen, daß Rußland für die Instandhaltung seiner Festungen über 53 200 000 Rubel ansetzte, also hätte doch anscheinend großen Wert beilege.

Die schnelle Uebergabe der russischen Festungen hat denn auch einen andern Grund, und es unterliegt keinem Zweifel, daß das Heer im gegenwärtigen Zustande seinen Widerstand nicht leisten kann, einerseits wegen des Mangels an Offizieren, Geschütz- und Schießbedarf, andererseits, weil der russische Soldat nicht mehr will. Russische Gefangene vom 6. Korps erzählten mir von Kompanien, die ihre eigenen Offiziere getötet und sich dann ergeben hätten. Und bezeichnend war auch das Gedächtnis von vier heute früh in den Werken von Kobylanz und Korowez gefangen genommenen Unteroffizieren der elektrotechnischen Abteilung, sie hätten das Mädel, mit dessen Hilfe die Österreichisch-ungarischen Truppen nach der Befreiung in die Luft gesprengt werden sollten, durchschritten, weil sie nicht selbst Gefahr laufen wollten, mit dem Feinde in die Luft zu fliegen. Die Werke waren nämlich völlig untermindert, und in Kobylanz, wo wir vor einigen Stunden etwas herumspazierten, war die Mine mit 800 Kilogramm Dynamit geladen. Wir waren durch die Tat vielleicht einer großen Gefahr entgangen, aber mit Soldaten, die so ihre Pflicht veräußern, ist kein Sieg zu gewinnen.

Daß die Stimmung im russischen Heere so ist, nimmt übrigens nicht wunder. Etwa 2 Millionen Russen sind gefangen, fast ebenso viele liegen in Gefangenen und Wägen im Grabe oder sind verhungert und blutdürstig nach Hause gelangt, während der Rest, ohne die nötigen Offiziere, Geschütze und Schießbedarf und ohne das unentbehrliche Vertrauen zu den Führern sein Leben nicht mehr nutzlos opfern will.

Sichtlich will denn auch der russische Oberbefehlshaber nicht weiter erreichen, als seine Streitkräfte aus den Fängen des verfolgenden Feindes zu befreien, damit sie sich weit genug ins Innere des Landes zurückziehen können. Daß dies bis heute ohne allzu große Verluste möglich war, ist zweifellos der jahrelängigen Oberleitung zu danken. Aber je weiter das Heer zurückzieht, um so ärchter werden die Schwierigkeiten, so daß es keineswegs sicher ist, daß das Ziel erreicht wird.

Endlich noch diesen neutralen noch ein englisches Urteil. Nach dem die letzten gewaltigen Schlagen im Osten fielen, sprach sich „Die Welt“ (London), der „Militärkritiker“ der englischen Zeitschrift „The Nation“, mit der besten Anerkennung über unsere Strategie auf

dieser Front aus. Ihre „kolossale Natur“ müsse stannende Bewunderung erregen, meint er. Wenn das gewaltige Unternehmen erfolgreich sei, werde man es mit einem Generalfeldmarschall zu tun haben. In der ganzen militärischen Geschichte habe diese Truppenbewegung mit ihrem riesenhaften Maßstabe nicht ihresgleichen; man stelle sich auch nur schwer vor, wie die Idee dazu sich überhaupt der menschlichen Einbildungskraft habe veranschauligen können. In aller seiner Plänen gebe der mächtig denkende deutsche Geist der ganzen Welt ein Beispiel dafür, was eine vollkommene Verantwortung vollbringen könne. Sollten die Operationen, die jetzt auf dem östlichen Kriegsschauplatz auf deutscher Seite im Gange seien, auch nur einen Teilerfolg, so würde doch der Plan, der ihnen zu Grunde liege, der deutschen Armeeführung den Stempel des Genies aufprägen. Die Verbände würden dadurch keine Siegebewerben, daß sie die Westfronten des Feindes verfestigten. Man müsse sich über die beispiellose Kühnheit klar werden, die in der gewaltigen Ausdehnung der Angriffsfreund von Riga bis Bessarabien zum Ausdruck komme. Der englische Militärkritiker spricht von „unvergleichlichen Hindernissen“, mit seinem Geiste sollte je ernstlich gerechnet werden. Nur eine beweiserte Lage dürfe die Russen veranlassen, ihre großen Festungen an der Weichsel preiszugeben.

Das Vorrücken gegen Rowno.

[Berlin, 11. Sept. (Von u. Berl. Bur.)] Aus dem A. A. Kriegspressequartier wird der „S.“ gemeldet: Die Einnahme von Dubno und der gleichzeitige Durchbruch an der Putylowa bei Dyla nördlich von Dubno läßt nun auch den Beginn des Angriffs auf Rowno nur noch als eine Frage von Tagen erscheinen. Aus nordwestlicher und westlicher Richtung rücken schon Truppen gegen die Festung Rowno vor. Einen strategischen Wert kann Rowno nach dem Fall der Schwesterfestungen nur noch als Hauptstützpunkt der zweigleisigen Linie nach Kiem besitzen. Diese Bedeutung der zweiten, aus Rowno herausführenden einseitigen, durch die Stimpfe nach Korben gehenden Linie bringt überdies für die Russen die schwere Gefahr in sich, ihre bisherige wichtigste Verbindung zwischen den beiden, durch die Kofele getrennten Operationsgebieten zu verlieren. In der russischen Erreichung des Schicksels-Kämpfes zwischen Dyla und Rowno spiegelt sich die Durchschlagkraft des Erfolges an der Putylowa bei Dubno.

Auch auf das Vordringen der weiter südlich operierenden Gruppe der Armee Böhm-Ermolli nach der Fall von Dubno beschränkend wirken, denn mit dieser starken Sperrung der Russen die nördliche Spitze der Ykwa-Ausstellung verloren gegangen und damit hat die ganze Stellung in dieser nassen, verunpfunden Niedermarschlands an Halt verloren. Die Vordringbewegung hat sich auf dem Frontabschnitt südlich von Podkamien fortgesetzt. Nach der Grenzstraße westlich der Straße von Podkamien-Palocz ist nun vom Feinde gänzlich gekübert. Damit ist die ganze an Wolyhien grenzende Ostfront gesäubert und bis zum Grenzort bei Palocz befreit, die russische Front dort gegen Baratz zurückgeworfen. Die Russen halten nur noch den Schmalen nach Bobollin hinein ausgedehnten, vom Bereich begrenzten Streifen. Diesem aber verbleibende ist nach wie vor mit verheerender Fortschritt. Das Gebiet westlich der Brückenköpfe von Tarnopol und Trawbomla steht fortgesetzt schwere Kämpfe. Der Generaloberkommandeur im Kampfrum der Armee Böhm-Ermolli und der nördlich angeordnet

lenen Truppen beträgt seit dem Durchbruch an der Putylowa auf einer Frontbreite von fast 100 Kilometer durchschnittlich 80 Kilometer.

[Berlin, 11. Sept. (Von u. Berl. Büro.)] Aus Arakan wird der „S.“ gemeldet: Das in den letzten Tagen zurückgeworfene Städtchen Kadjiechow nördlich von Brody ist völlig unversehrt geblieben, ebenso das Schloß und die Ortschaft Kobjhorce. Das prächtige Schloß Sobieski und die großen Kunstsammlungen wurden von unseren Truppen in Obhut genommen. Zwischen Bemberg und Arakan verkehren einmal täglich Schnellzüge mit 1. und 2. Klasse und außerdem drei Personenzüge.

Nachrichten aus Riga.

Die „Komoje Wrenia“ vom 2. September berichtet: Der größte Teil der russischen, litauischen und polnischen Bevölkerung hat die Stadt verlassen, es sind fast ausschließlich Deutsche und Balten zurückgeblieben. Die Bevölkerungszahl Rigas hat sich jetzt auf die Hälfte vermindert, es werden etwa 250 000 Einwohner verbleiben sein. Der Organisationsausschuß der lettischen Regionen hat sich an die lettischen Kerne, Geistlichen und Wächsmänner gewendet und rief sie zum Eintritt in die Regionen auf gegen ein Gehalt von 125 bis 150 Rubel monatlich. Der lettische Abgeordnete Goldmann hat am 28. August eine der größten Abteilungen Legionäre mit einer Anrede begleitet, worin er u. a. ausführte, daß die Völker und Regierungen Europas auf diese Volkskämpfer sehen. In dunkler Nacht in inmitten des lettischen Volksgartens eine herrliche, dunkle Rose erblühen, in dem Volksgarten, der bisher abgelegen war, in der Ebene, umgeben von einer hohen Mauer, die stark durch die unerschütterlichen Privilegien der „Mächtigen dieser Erde“. Jetzt ist diese Mauer gebrochen und es eröffnet sich ein herrlicher Blick auf diesen Garten voller Rosen“. Die Parade der in den Kampf stehenden Legionen veranlaßte sich in die großartigste patriotische Kundgebung, die Riga je gesehen hat.

Der Wechsel im russischen Oberbefehl. Die Gründe.

Nach zuverlässigen Nachrichten des Wiener Korrespondenten der Kreuz-Zeitung ist die Entfernung des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch einerseits auf die im russischen Heere immer deutlicher auftretende Unzufriedenheit mit dem Oberkommando zurückzuführen, andererseits steht fest, daß die Duma sowohl aus militärischen als auch aus politischen Gründen die Entfernung des Großfürsten wünscht, der als vornehmster Träger des jetzigen Regierungssystems gilt. Es muß jedoch davor gewarnt werden, in der Entfernung Nikolais ein Anzeichen für das Schwanden der Kriegslust der leitenden russischen Kreise zu erblicken. Der Großfürst war allerdings das Oberhaupt der Kriegspartei und der Vertreter des russischen Offensivgedankens, jedoch muß mit Sicherheit angenommen werden, daß auch nach seiner Entfernung die Fortsetzung des Krieges angestrebt wird, da auch die große Mehrheit der Duma noch die Fortsetzung des Krieges will. Die Uebernahme des Oberkommandos durch den Zaren ist dahin zu deuten, daß man den im Volke als Repräsentanten staatlicher Allmacht geltenden Zaren gewissermaßen zum Symbol weiterer Kriegsführung macht. Auch die Debatte an Voincare wird in diesem Sinne ausgelegt. Doch deutet die Tatsache, daß Voincares Antwort zu

energischer Fortsetzung des Krieges durch Rußland auffordert, auf ein steigendes Mißtrauen in Paris hin.

Nach dem Generalisimus die Minister.

Manchester, 11. Sept. (W.A. Nichtamtlich.) Der „Manchester Guardian“ schreibt über den Wechsel des Oberkommandos in Rußland: Es war unvermeidlich, daß die Eröberung von Vologda auf das Ansehen der militärischen Führer von Einfluß war.

London, 11. Sept. (W.A. Nichtamtlich.) Der „Daily Mail“ wird aus Petersburg gemeldet: Nach dem Wechsel des Oberkommandos mehren sich jetzt die Stimmen, die den Jaren drängen, auch im Ministerium Änderungen vorzunehmen.

Der Balkan. Die Enttäuschten.

m. Köln, 11. Sept. (Fr.-Tel.) Laut der „Köln. Stg.“ wird lebhafte in Italien die Hoffnung auf ein gutes Ergebnis der diplomatischen Unternehmungen des Biederbandes auf dem Balkan immer düsterer.

Kabinettskrise in Montenegro.

m. Köln, 11. Sept. (Fr.-Tel.) Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus der Schweiz: Ministerpräsident Jofotitch wurde nach dem Rücktritt des ganzen montenegrinischen Kabinetts vom König mit der Neubildung betraut.

Ein Quertreiber gegen die nationale Kunstpflege.

Unter diesem Titel wendet sich Karl Stord in dem erschienenen zweiten Septemberheft des von Feilerich v. Grotzbach herausgegebenen „Fürmies“ (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer) gegen Ausführungen des Bremer Museumsdirektors Emil Waldmann.

Es ist also, genau genommen, weder die Nationalität, noch die Klassenfrage, um die es sich bei dieser ausschließlich den großen Franzosen gewidmeten Feindschaft handelt.

überließ den bisherigen Ministern ihre Fortsetzung, außer dem Minister des Auswärtigen und dem Minister der Finanzen.

Petersburg, 11. Sept. (W.A. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegrammagentur: Der russische Gesandte in Belgien von Giers wurde wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem diplomatischen Dienste entlassen.

Die Abrechnung mit England. Lloyd Georges Rede auf dem Gewerkschaftskongreß.

London, 11. Sept. (W.A. Nichtamtlich.) Ueber die schon gestern gemeldete Rede Lloyd Georges auf dem Gewerkschaftskongreß in Bristol wird noch ausführlich berichtet: Lloyd Georges erklärte: Nicht nur 200 000 ungelernete Arbeiter und Frauen, sondern auch noch 80 000 gelernte Arbeiter seien notwendig, um das Arbeitsproblem für die Munitionsherstellung zu lösen.

Die Regierung übernimmt die Gewähr, daß nach dem Kriege die normalen Arbeitsbedingungen wieder hergestellt, die Löhne der Arbeiter nicht herabgesetzt werden, und daß die ungelerneten Arbeiter und Frauen die gleichen Löhne erhalten, wie die gelernten.

Lloyd George schließt mit einem Loblied auf Rußland, das jetzt frei würde und in großer Macht und Majestät auferstehen wird.

Die jüngsten Zeppelinangriffe

London, 11. Sept. (W.A. Nichtamtlich.) Das Pressebureau teilt mit: Seit dem amtlichen Berichte über die Unfälle bei dem Zeppelinangriff am Dienstag Abend wurden noch

sehr teuer an Abgabegeld verlieren muß. Man kann also, paradox, sagen, daß das nationale Herz erst jenseits der 10 000-Mark-Grenze an zu schlagen fängt.

Damit ist es genug. Der Verfasser versucht in seiner letzten Satze das persönliche Verleumdung zu neubauen, aber es bleibt die unangebrachte Behauptung stehen, daß die Triebfeder der Bewegung für nationale Kunstpflege die Geldfrage sei.

Damit erklärt sich auch die 10 000-Mark-Grenze, von der Emil Waldmann in so abier Absicht spricht. Da die Kunst nun einmal auch in der Nationalökonomie eine Rolle spielt, so ist es ganz klar, daß nicht die kleinen, sondern die großen Summen die allgemeine Aufmerksamkeit erregen.

die Leichen dreier Personen gefunden, die bisher als vermißt galten. 4 Schwerverwundete starben, wodurch die Gesamtzahl der Toten sich auf 17 stellt, 5 Männer, 6 Frauen und sechs Kinder.

Aufstandsbewegung in Indien.

m. Köln, 11. Sept. (Fr.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet von der holländischen Grenze: Das englische Ministerium für Indien teilt mit: Infolge einer Aufstandsbewegung bei den Nuchmand an der Nordwestgrenze Indiens seien 10 000 Mann dieses Stammes am 5. September mit den britischen Truppen in Kampf geraten.

Unter gewöhnlichen Umständen hat ein Aufstand an der indischen Grenze nicht allzu viel zu bedeuten. Zurzeit aber wäre ein „Grenzdurchdringen“ wie der vor 18 Jahren zweifellos eine sehr ernste Angelegenheit.

Amerika und die Zentralmächte

Die Bitte um Abberufung des österreichischen Botschafters Dumba.

Washington, 11. Sept. (W.A. Nichtamtlich.) Reutersmeldung. Die amerikanische Note an Oesterreich-Ungarn wegen des Botschafters Dumba lautet: Der Botschafter hat zugegeben, daß er seiner Regierung Vorschläge machte, um in den amerikanischen Fabriken, in welchen Munition hergestellt wird, Ausstände zu verursachen.

In der Uebersetzung, daß die kaiserlich-königliche Regierung einseht, daß die Regie-

rung der Vereinigten Staaten die Abberufung des Botschafters nicht fordert, sondern wegen dessen inoffiziellen Benehmens darum bittet, spricht die amerikanische Regierung das tiefste Bedauern aus, daß ein solcher Schritt unvermeidlich wurde.

Paris, 12. Sept. (W.A. Nichtamtlich.) Aus Washington wird gemeldet, daß Lansing eine Aenderung für den Paß anordnete, der Archibald ausgestellt wurde.

Zeichnet die 3. Kriegsanleihe.

Reichstagsaufgaben nach dem Kriege.

Allmählich werden die wichtigeren gesetzgeberischen Aufgaben erkennbar, deren Lösung dem Reichstage unmittelbar nach Beendigung des Krieges obliegen wird.

Abgesehen von diesen freigelegten „Ausräumungsarbeiten“, wird die von der Reichsregierung angelegte Neuorientierung der Gesamtpolitik einen breiten Raum in den künftigen Aufgaben des Reichstages einnehmen.

für den Krieg als großer Lebensrufer erwiesen, die Erfahrungen vielfach gelehrt und die Lehren vom Wägen und Rouvenenigen wesentlich vertriebt, so daß manche lediglich als „Kriegserfordernis“ gedachte Maßnahmen heute bereits als wertvolle Erfahrungsgewinne auch für die Friedenszeit gehobert sind, es sei nur an das Kaschierbad, die Gemeinde-Einigungsämter, die Einrichtung eines Wägenverkehrs bei Rechtsstreitigkeiten, die Bekämpfung des Lebensmittelwunders usw. erinnert.

Diesen greifbarsten Aufgaben hätte weiter die Kammerleitung handelspolitischer Beziehungen zu einer Reihe von neutralen Vertragsstaaten hinzuzutreten, während die Handelsbeziehungen mit den Feindstaaten schon durch den Friedensschluß selbst im großen zu regeln wären. Aber mit dieser Einschränkung des künftigen Reichstagsparlament, die dem Deutschen nur ein Abgordneter stellen möchte, ist dessen Umfang noch keineswegs erschöpft. Die Erfordernisse der Zeit werden nach Friedensschluß so mannigfaltig sein, daß heute noch niemand übersehen kann, welche und wie zahlreiche Aufgaben sie der Gesetzgebung stellen werden.

Zur 3. deutschen Kriegsanleihe. Sparrer an die Front!

Das Organ des Badischen Bauernvereins schreibt in seiner letzten Nummer: Zum dreizehnten, seitdem der Weltkrieg größte kriegerische Ereignis im Gange ist, ergeht der Ruf des Vaterlandes an das deutsche Volk in Stadt und Land, die Mittel zur Kriegsführung durch Zeichnung einer Kriegsanleihe anzubringen. Wie die einstimmige Annahme der Kriegskreditvorlage durch den Reichstag den Beweis erbracht hat, daß die Volksoberleitung geschlossen hinter der Reichsregierung steht, so wird das deutsche Volk zweifellos auch durch die Beteiligung an der neuen Kriegsanleihe zeigen, daß die Reichsregierung für die Durchführung der durch den Krieg bedingten finanziellen Maßnahmen stets in vollem Maße auf seine Unterstützung rechnen kann. In jedem einzelnen Bürger ergeht der Ruf, an den kleinen Sparrer und den reichen Kapitalisten, an den Industriellen und den Arbeiter, an den Landwirt und an den Beamten. Alle haben die Pflicht, nach besten Kräften mitzubringen, damit der neuen Anleihe wieder ein voller Erfolg beschafft wird.

Seit der Aufnahme der zweiten Kriegsanleihe haben sich die Verhältnisse zugunsten der neuen Anleihe wesentlich verbessert. Unsere militärische Lage ist seitdem eine weit gesichertere geworden. Märdenshaft nannte der Reichstag vorläufig die der Größtungsübung des Reichstags den Erfolg unserer Heere, und hat sich kein Mann, wenn man an die Befreiung Galliens und die Erhebung Polens und Serbiens denkt, sowie an die Schnelligkeit, mit der die Einnahme der russischen Festungen stattgefunden und das russische Millionenheer unter den schwersten Verlusten immer weiter zurückgedrängt wurde, für die Bestimmung unserer Heere kaum einen begründeteren Ausdruck finden. Aber noch ist der endliche Sieg nicht errungen. Ein neuer Winterfeldzug steht bevor, und gewaltiger Mittel bedürfen wir, um unsere Heere im Osten und Westen und unsere gegen eine gewaltige Hebermacht kämpfende Flotte schlaflos zu erhalten und mit allem Möglichen zu versehen. Die höheren Ereignis berechtigen uns zu der begründeten Hoffnung, daß die Erfolge unserer Waffen auch weiterhin fortwähren werden, und legen jedem Deutschen hinter der Front die patriotische Pflicht auf, durch Zeichnung auf die neue Anleihe auch die finanzielle Sicherstellung unserer Kriegsführung zu fördern. Es muß ein Ergebnis herbeigeführt werden, welches den glänzenden Erfolg der zweiten Kriegsanleihe noch übertrifft und unsere Feinde von neuem zeigt, was deutsche Kraft und Vaterlandsliebe errichten können.

Deshalb ersucht der Ruf durch alle deutschen Gese: Sparrer an die Front!

Aber nicht in Not und Tod wie unsere Weiber drängen im Felde sollen wir Dabeibegleitende und Begleiter, sondern wir haben lediglich die mit dem Zeichen und Engeln der neuen Anleihe verbundene geringe Mäßigkeit auf uns zu nehmen. Das Reich fordert keine finanziellen Opfer von uns. Die erste Kriegsanleihe konnte zu einem Kurse von 97 1/2, die zweite zu einem solchen von 94 1/2 und die dritte zu einem solchen von 89 Prozent aufgelegt werden. Der Kurs der deutschen Kriegsanleihe hat sich ständig erhöht, während jener der beiden englischen Anleihen sofort nach Schluß der Zeichnung unter ihren Ausgabekurs sank und denselben niemals mehr erreichte. Dies ist ein glänzender Beweis für die Stärke unserer finanziellen Mittel, aber nicht für die Stärke der Tatsache, daß die neue Kriegsanleihe dem Erwerber eine äußerst günstige Kapitalanlage bietet. Derselbe ist ein mündelndes, vorzügliches Anlageobjekt mit 5 Prozent verzinslich, rückzahlbar bis 1. Oktober 1924 und in Stücken von 100 Mark auswärts leibermann im Volk, steht dem Feinde der Sparrer, jenseitig. Der Zeichner kann sich jederzeit durch Veräußerung oder Verpfändung über den Anleihebetrag verfügen.

Unsere Feinde haben empfunden, daß ihnen unsere Heere überlegen sind. Sie müssen anerkennen, daß sie uns nicht auszuweichen können. In unserer industriellen, technischen und organisatorischen Überlegenheit wegen ist nicht zu zweifeln. Aber auf unsere finanzielle Erleichterung rechnen sie immer noch. Da gibt es nur ein wirksames Mittel, die Kriegskasse unserer Feinde abzufüllen, nämlich die Feinde der neuen Kriegsanleihe, die so überzeugend sein müssen wie diejenigen der beiden ersten Anleihen. Der Erfolg der Kriegsanleihe ist ein Teil des Kriegserfolges, ein Teil des Sieges und ein Teil des Friedens.

Deshalb bei den beiden ersten Anleihen die Minderbeteiligten und der Mittelstand in erster Linie zu dem Erfolg beigetragen haben, muß hier doch die Landbevölkerung mehr noch wie bisher im Verhältnis zu ihrer wirtschaftlichen Kraft an der neuen Anleihe teilnehmen. Unkenntnis von dem Wesen und den Vorteilen des neuen Wertpapiers wird wohl die Ursache dieser Zurückhaltung gewesen sein. Es ergeht daher an alle vor uns und Stellvertreter der Vereine und Genossenschaften die Aufforderung, nach Kräften zur Auffklärung unserer Zeitgenossen in diesem Sinne beizutragen. Die Vereinsversammlungen bieten die beste Gelegenheit dazu. Auf jede und auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an. Jeder muß nach seinen wirtschaftlichen Kräften beitragen, daß das große Werk gelingt.

Die Zukunft der deutschen Wirtschaft, die Größe des Reiches, das Ansehen der deutschen Nation in der Welt hängen vom Erfolge des Krieges ab. Das Geld gehört zu den Waffen, mit denen wir siegen. Wer zur Geldbeschaffung des Reiches beiträgt, sorgt für den eigenen Wohl; denn jedes Privatvermögen wurzelt in der Finanzkraft und dem Kredit des Reiches. Kein deutscher Kapitalist, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, wird es vernachlässigen wollen, eine solche Gelegenheit dem deutschen Vaterlande und sich selbst zu bieten, ungenutzt vorbeizugehen zu lassen.

Kleine Kriegszeitung. Die eifersüchtige Kriegerfrau

Ein drohendes Schreiben hat jüngst eine Ehemännlicher Dame von einer bei Jüdau wohnenden Landwirtin erhalten. Die Dame habe sich an einer allgemeinen Wohltätigkeitsversammlung beteiligt und einen Landsturmman in Volgers, der sich bekannt hatte, auf seine ein Malen Zigaretten mit dem Bismarck gelandt, „er möge sich die Zigaretten in den dienstfreien Stunden schlucken lassen und jede Raucherwolke daraus als einen Gruß aus der lieben Heimat betrachten.“ Dieser Brief erregte die Eifersucht der modernen Ehefrau des Feld-

grauen derart, daß sie der Ehemännlicher, den folgenden gebarnigten Brief schrieb: „Geehrte Verlobte! Bitte geben Sie lieber für die Verdienste etwas. Ich möchte Sie beauftragen und warne Sie hier mit diesem Landsturm Manu (folgt Name) nicht zu schreiben und verbiete Ihnen, während Sie so keine Pakete mehr an ihn, den er ist ein Vater von 5 Kindern, wenn Sie es noch nicht wissen, so will ich es Ihnen mitteilen. Bitte wenden Sie die Zeit die Sie für diesen Familiens Vater von fünf Kindern verschwenden, an einen Ledigen an, und da können Sie auch das Geld zum Packete schicken los werden. Die Gelder die Sie ihm schicken die raucht er doch gar nicht und schickt Sie doch seiner Familie herein, und auch die Karten die Sie ihm schicken, wenn er eine Karte angibt, und raucht Sie in seinen freien Stunden davon. Ich will wohl zeit an Ihnen zu denken, da hat er doch keine Frau, und 5 Kinder, an denen er denken kann, die in der Heimat sind, wenn die Landstürmer gähen von der Fischer, es ist lächerlich wenn einen Landsturm Manu zu schreiben da es ihr Mann nicht ist, und auch nicht werden kann, die bezogenen Offertage konnten Sie für den aller Höchsten anwenden, anstatt an den Familiens Vater von 5 Kindern zu schreiben, ich warne und bitte Sie unterlassen Sie das schreiben und schicken an den Familiens Vater von fünf Kindern das bringt ihn Angest.“

Mannheim. Das Feld der Welt.

Denk dich ein fruchtbar' Feld — Das ist die Welt.
Darauf scheint voller Sonne — Die gold'ne Sonne.
Denn kommt ein Mann, der fäl — Und später mähet
Das frucht'ne Korn des Brotes — Ein Feind des Todes.
Seht heut die Hand des Todes — An ihr steht rot, rot.
Nicht wohnt's Rimmerdort — Und Geld und Gut.
Der Sämann ist verschwunden — Nur große Wunden —
Und noch so manchen Feld — Bedeckt das Juth.
Es herrscht der graue Tod — Der Sämann tot.
Denk dich ein kühn' Feld — Und Geld an Geld —
Hüllen des Feldes Narben — Stott Garben. —
Und so wie dieses Feld — Ist heut die Welt.

Kriegsküchenzettel.

- Bitte aufheben! Bitte aufheben!
- 1. Tag: Reisuppe mit Kaffaroni 1), Apfelpostei 2).
 - 2. Tag: Lebersuppe, Krautrollen mit Reis 3).
 - 3. Tag: Weichschüsseluppe, Ohnenselch mit Gurkensalat, Kartoffeln.
 - 4. Tag: Dink Weinsuppe, Kaffaroniaufguss 4).
 - 5. Tag: Reiz Bräterensuppe, Polenta u. Käse.
 - 6. Tag: Tomatensuppe, Gedämpfte Fisch, Petersilienkartoffeln.
 - 7. Tag: Kartoffelsuppe mit Kartoffeln, Getreide in der Serviettedr geteilt und Stemen.
- Kochvorschriften.
1) Reisuppe mit Kaffaroni, 50 Gr. Reis, 100 Gramm Kaffaroni, Petersilie, etwas Fett. Man kocht den Reis weich, ebenso werden die Kaffaroni (Grünkaffaroni) gekocht und abgetrieht. Dann bereitet man eine kalte Sauce mit Zwiebeln, nicht mit dem Kaffaroni-wasser auf, schneid Reis und Kaffaroni klein.

- 2) Apfelpostei. Man macht ein Rahmpantier, Reht, etwas Wasser und Salz einen guten Teig, den man ausweilt. In Scheiben geschnittene Apfel gequollene Kapsel werden in eine ausgebackene Form gelegt, der Teig wie ein Deckel darüber gelegt, an den Rändern der Form festgedrückt und im Ofen 1/2 Stunden gebacken.
 - 3) Krautrollen mit Reis. Zutaten: 1 Weichschüssel, oder Weichschüssel, 1/2 Pfund Reis, Tomatenmark, Zwiebel, Fett. Die äußeren Weiten werden vorhin abgetrieht, in Salzwasser gekocht, die inneren ebenfalls abgetrieht und gewiegt. Man mähet und bräut den Reis, mischt ihn mit einigen Löffeln Tomatenmark, dem gewiegten Kraut, fett die Masse. Dann nimmt man die schönen Krautblätter, füllt sie mit einem Löffel der Reismasse, wickelt sie fest zusammen, legt sie nebeneinander in gebackenen Fett in eine Pfanne, gibt Zwiebel, Petersilie dazu, läßt es 1-1 1/2 Stunden dampfen im Ofen. Man macht einen Beigeh aus der Gemüsebrühe und gibt Kartoffeln dazu.
 - 4) Kaffaroniaufguss. Zutaten: 1/2 Pfund Kaffaroni (28 Pfg.), 1/4 Liter Milch, 1 Ei, etwas geriebenen Käse, Fett, Polenta, Salz. Kaffaroni in Salzwasser weich kochen (in der Serviette). In eine ausgebackene Form kommen lageweise die Kaffaroni, darauf geriebener Käse, gekochte grüne Polenta oder Weiz, oben auf geht man 1 Ei, das man mit 1/4 Liter Milch vermischt hat, und läßt den Kaffaroni 1 Stunde bei guter Hitze.
 - 5) Weinsuppe der Serviette. 1/2 Liter Weinsuppe wird in 1 Liter Milch gekocht, wenn er etwas verfährt ist, wird er mit 2 Eiern und 1 Löffel Eieressig vermischt, ein halbes Weiden wird in Würfel geschnitten, in Fett braun gebräut darunter gemischt, ebenso Zucker nach Belieben. Die Masse wird in eine gebackene Serviette gebunden und in Salzwasser 1/2 Stunden gekocht, herausgenommen, mit Zucker bestreut.
- Bitte aufheben! Bitte aufheben!

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. September 1915.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet

Leutnant Hans Krieger, Kriegsfreiwilliger im Reserve-Inf.-Regt. 40, für einen Patrouillen-gang.

Landwehrmann Siegmund Beer, Wägenmeister hier S. 6. 11, für seine Tapferkeit; er hat in erster Gefechtslinie den Sturm auf Kommando mitgemacht, auch wurde er zum Gefreiten ernannt.

„Angestelltenversicherung während des Krieges.“ Die amtliche „Kriegszeitung“ schreibt: Im Reichsgesetzblatt 1915 Nr. 112 ist eine Verordnung des Bundesrats vom 26. August 1915, betreffend die Angestelltenversicherung während des Krieges, veröffentlicht worden, die bestimmt, daß die Zeiten, in denen die Angestelltenversicherung unterbrochen werden im gegenwärtigen Kriege im Deutschen Reich oder der Österreichisch-ungarischen Monarchie, Sanitäts- oder ähnliche Dienste geleistet haben, soweit sie in vollen Kalendermonaten bestehen, auf die Wartzeiten und bei Berechnung der Berechnungsleistungen angerechnet werden, ohne daß Beiträge zu entrichten sind. Die Verordnung



deutsche Kaufleute nicht allzuviel Rücksicht, von Auslande verstanden zu werden. Um so notwendiger ist es, daß die im Lande vorhandenen Betriebe vor allem ihm dienen, selbst auf die Gefahr hin, daß uns eliche Auslandsvertriebe mehr als bisher verlieren gehen.

Groß. Hof- und National-theater in Mannheim. Hans Heiling.

(In der morgigen Reinspielung.)
Im Jahre 1813 besah Heinrich Heiling die Ueberfahrt Leipzig. Am 16. August 1806 in Jütta geboren, hatte er sich mit dem 18. Lebensjahre nach der Reichstadt gewandt, um dem Studium der Rechtswissenschaften zu obliegen. Bald jedoch hat jedoch die griechischen Tomaten, und so stellte er das corpus juris beiseite und ging zu dem damals berühmten Kantor an der Thomaskirche und Theaterleiter Johann Gottfried Schütz, um sich in die alte, strenge Lehre der Kunst einführen zu lassen. Doch bildete er sein Kombinationsvermögen an den Belegen des Kontrapunktes, als es ihn nach Wien zog, wo er 1817 Beethoven kennen lernte. Im Kampfe mit der Not des Lebens ward ihm Vergebung die höchste Lebenshilfe. Er war 21 Jahre, Pianoforte und betrieblicher Vater von vier in aller Eile geschriebenen Opern. Seit 1817 hatte ihn das Dresdener Hoftheater in Karl Maria von Weber einen Kapellmeister erhalten, der des jungen Mannes nicht unwürdige Fortschritte mit Interesse verfolgte und den wägenen Lombister dem neu-

und deutsch organisierten Institute als Musikdirektor (weiter Kapellmeister) gestellte. Die wägenjahre waren beendet, und die nun folgende Zeit ließ sich leicht in Jütta: 1823-1826 Dresden, 1826-1831 Leipzig, 1832-1831 Hannover. Beispielig beendete Markners Ruf, denn hier wurden der „Gampyr“ wie „Zempler und Jüdin“ uraufgeführt. Die dortige Universität verließ dem Mann Romaniker, der Schopenhauer und Webers Bahnen mit so großem Eifer folgte, der uns drei bedeutende Opern schenkte, die Doktorwache, von Leipzig aus machte auch „Hans Heiling“ seinen Weg durch die Welt deutscher Jung.

Mit solchen einflussreichen Worten schildert Georg Hartmann die Zeit und das Leben des Reichers, dessen Opern aus gleichem Weber mit dem jungen Richard Wagner verbunden. Man lese das ganze Vorwort zu dem neuen Opernbande (Hans Heiling, Neu herausgegeben von Georg Hartmann, Berlin 1915) und wird diesem Urteil zustimmen. Der Verlag (Ullrich und Simrock) nennt die neuen Opernblätter „Bearbeitungen“. Das sind sie nicht; viel richtiger nennt sie ein Berliner Kritiker und Musikwissenschaftler „Rekonstruktionen“. Dies glückliche Wort trifft Hartmanns neue Ausgaben von Faust, Tannhäuser, Siegfried und Oberon, fast aber auch auf das vorliegende Heiling. Den Beweis liefert uns wieder das Vorwort. Kleine Änderungen abgedruckt, so ist die Dichtung, ohne Rücksicht auf Wortwählungen, die sich aus der musikalischen Form ergeben. Das ganze Buch wird dadurch lebbarer und entgegen der so dem Bedauern heutiger Kunstfreunde. Die Inszenierung

geht zurück auf die oben erwähnte Aufführung von 1833. Kleine Fälsche — gegen die wohl kein Sachverständiger etwas einzuwenden wird — sind durch edige Klammern kenntlich gemacht. Diese Klammern, in sehr übersichtlicher, neuzeitlicher Druck und Ausgestaltung gehalten, halten die Worte zwischen den alten Operntexten, die zu wenig, mit Wechsels Opernhörern, die zu viel geben. Da sie überall auf die Worte zurückgehen und (wie das Buch von Vorwärts hat) zugleich nach dem Stande moderner Musikforschung neu herausgegeben sind, so wird jeder Sachverständige diesem Unternehmen seinen Beifall geben. Das sich Ullrich und Simrock Opernblätter parallel mit den erfolgreichsten neuen Bearbeitungen des Deutschen Opernhauses sehr günstig „eingeführt“ haben — namentlich in den Berliner Kunstkreisen — ist nach ausbräutlich hinzugefügt. So viel im Allgemeinen, und nun wieder zu Hans Heiling!

Nach Berlin führt uns die Heiling-Aufführung von Hartmanns Heiling. Die Dichtung hat nämlich Eduard Devrient, ein junger Berliner Musiker, damals als Schüler (und Schöpfung) an den Königl. Opernhäusern seine Vaterstadt angelehnt. In Berliner Opernhäusern die erste Aufführung der neuen Oper statt: am 24. Mai 1833. Eduard Devrient hatte sie veranlaßt, er selbst war der erste Heiling. . . . Selbsten wie die Wege der Dichtung Hans Heiling sind die des Heiling. Eduard Devrient, der jüngste der drei berühmten Brüder, entwickelte sich in wenigen Jahren zu einem der

bedeutendsten Partisten. Er gewann die Freundschaft des jungen Felix Mendelssohn, schuf die Jesupartie in Seb. Bachs Matthäuspassion, trat mit gleicher Hingebung die großen Partienpartien des damaligen Singspiels und vereinigte schon in jungen Jahren musikalische, dramatische, wie bahnbrechende Gaben in seiner Kunst. Mendelssohn, Felix Mendelssohn schrieb für den Jugendfreund die glänzende Heilingpartie seiner Heilingpartie, Devrient für seinen Heiling die Dichtung Hans Heiling. Mendelssohn hatte an dem Heiling wunderbare Anknüpfung, so daß Heiling Abraham einmal meinte: „wenn Heiling so heil ist, wird er wieder zu einem Operntexte nach zu einer Heiling kommen!“ Bon wegen der Oper hatte der Heiling Recht behalten; Devrient sandte sein Heiling-Buch — zunächst ohne seinen Namen zu nennen — an den Hofkapellmeister Krieger in Hannover. Heiling erhielt in einem wägenen Brief des Heiling und schrieb die Partitur in ungläublicher Hingebung, er ließ nieder. Nun betraute Heiling eine Aufführung am Königl. Opernhaus zu Berlin. Er selbst, der schon den Tempelbau des Heiling in Berlin geschaffen hatte, wurde auch der erste Heiling. Die Aufführungen der neuen Oper folgten nun zunächst in Leipzig, Hannover, Kassel und Bremen. Vier Jahre nach der Heiling-Aufführung folgte Frankfurt o. M. (1837). Man sollte nun wissen, der Weg von Frankfurt weiter schickte sich leicht zurückzuführen, allein die Statistik läßt uns, daß Mannheim erst 1847 nachfolgte, Stuttgart 1833, Karlsruhe 1830 und Darmstadt gar — 1864. Es ist dem Heiling besser geworden. . . . Musik löst nicht beschreiben; wer also nicht

bringt außerdem Bestimmungen über die Beitragsanrechnung und Beitragsnachzahlung hinsichtlich solcher Versicherter, die durch Veranlassung oder sonstige Maßnahmen feindlicher Staaten an der Wahrung ihrer Rechte verhindert sind. Die beteiligten Kreise werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Die nächste Orgelübung in der Christuskirche findet nicht am Dienstag (wie im Kirchenanzeiger steht), sondern diesen Mittwoch, den 15. September, abends 7 1/2 Uhr statt.

Stenographie. In der kürzlichen Verammlung des Gabelberger Stenographen-Vereins wurde berichtet, daß die Unterrichtsleistung auch während des Krieges eine sehr lebhaft ist. So gar den Sommer über waren die Kurse sehr gut besucht. Die Nachfrage nach brauchbaren Stenographen ist jetzt schon reger und wird sich nach dem Krieg noch vermehren, da manche Lücke auszufüllen sein wird. Den Mitgliedern im Felde werden regelmäßig Viebesgaben geschickt. Insbesondere die Damen haben sich dabei durch Anfertigung von Wollschafen verdient gemacht und warmen Dank unserer Soldaten verdient. Nach Schluß der Ferien, am nächsten Dienstag, wird der Unterricht in der Bürgerstraße D 7, 22 wieder aufgenommen, abends halb 8 Uhr für Damen und halb 9 Uhr für Herren. Am folgenden Dienstag wird auch ein neuer Anfängerkurs eröffnet. Demen, welche die Stenographie zu erlernen beabsichtigen, empfehlen wir die L. L. L. Methode, und denen, welche schon gelernt haben, raten wir zur Weiterbildung durch Besuch der Uebungsabende. Anmeldungen werden schriftlich oder persönlich entgegengenommen.

Ein Programm, wie „großstädtische Siedlungspolitik nach dem Kriege“ zum Segen für das deutsche Volk durchgeführt werden kann, enthält das Buch von Venster, „Städtische Siedlungspolitik nach dem Kriege“, das soeben erschienen ist und dessen Anschaffung jedem Vaterlandsfreund empfohlen werden kann. Der Verfasser ist Vertrat und Delegiert des Zweckverbandes Großberlin. In allen Kreisen unseres deutschen Volkes ist der unbedingte Wille herrschend, nach dem Abgange dieses Krieges ein freieres, sonnigeres und wohlhabenderes Deutschland zu gestalten. Ja, ein wohlhabenderes Deutschland! In jedem von uns lebt der heilige Wille, daß sich die Zahlende nach dem 70er Kriege, wo der belmühenden Soldaten kaum erträgliche Wohnverhältnisse harrten, nicht wiederholen dürfen. Leider sind alle Anzeichen vorhanden, daß wieder gleich Schicksale eintreten wird; die Geldknappheit auf dem Baumarkt wird eine Baumkrise und eine Wohnungsnot, besonders in Kleinwohnungen mit allen bedenklichen Begleiterscheinungen zur Folge haben. Wie man im Frieden den Krieg vorzubereiten hat, so ist im Kriege den Frieden, der unseren Soldaten nicht das Gleich der großstädtischen Mietskasernen in verschärfter Form bringt, sondern das Glück eines, wenn auch kleinen Städtchens eigenen Wohnens und eigenen Schicksals. Staat und Gemeinde müssen in viel weitbereiterer, großzügigerer Weise vorsicht einzusetzen, nicht nur brennen und fährden.

Wohlfahrts-Vereinigung der Kolonialwarenhandler e. G. m. b. H. in Mannheim. Bei der am 3. d. Mts. stattgehabten Generalversammlung wurden nach Vorlage der Bilanz und Entgegennahme des Berichtes die Entwürfe des Verwaltungsrates einstimmig angenommen und Entlohnung ausgesprochen. Die Bilanz weist aus: Umsatz M. 1.660.174. (im vorigen Jahre M. 1.214.242), Warenabnahme 5 Prozent (im vorigen Jahre 5 Prozent), Gewinn M. 25.668,28. Der Gewinn ist der erheblichen Steigerung des Umsatzes nicht gefolgt, ein Zeichen, daß im Sinne der Gründung als volkswirtschaftliches Unternehmen nicht Selbstzweck, sondern lediglich Beschaffung billiger Lebensmittel im Auge gefaßt sind.

Seine Vision, daß Deurient aus der jugendlichen Verwunderung des Genies sein ganzes Leben werden, er war aber mehr als Anempfehlung, nämlich einer der bedeutendsten Männer jener romantischen Epoche, Edward Deurients Helling-Dichtung ist für uns, die wir den Zugang zu so manchen Geheimnissen haben, eine der interessantesten Überlieferungen geworden. So Georg Hartmanns Vorwort, und es möchte nicht, wie man die heutige Weltung die E. Deurient verdient, besser und kürzer ausdrücken könnte. Der Erfolg, auf den manche unserer Zeitgenossen so viel geben, der Berliner Erfolg vom 23. Juni d. J. hat dem künftigen Edmundaumann volles Recht gegeben. „Das Stück war“, so berichtet Doktor Oskar Die „künstlerisch richtig eingestuft auf die Mitte zwischen Weber und Wagner, war vollständig und dämisch zugleich und ließ den Kern von Metaphysik, den der Deutsche so gern in der Sage erpüht, sinnlich werden. Urteil und Verständnis, Stimm und deutsche Liebe lebte in der ganzen Aufführung.“ So weit der Bericht des berühmten Spezialisten deutscher Musikforschung. Ergen wir jedoch den hoffnungsvollen Anstößung hinzu: „Wer weiß, vielleicht wird dieses Werk, das eines der schönsten Erblände aller deutscher Romantik bleibt, doch noch einmal vollständig in einem Theater, das sein

Polizeibericht

vom 11. September 1915 (Schluß). Unfälle. Auf der Regenbergrstraße bei dem mittleren Zufahrtsweg nach der Spiegelkaserne stieß am 10. d. Mts. vormittags 10 1/2 Uhr, ein verb. 48 Jahre alter Reiter von hier auf seinem Fohrerad mit einem Personenkraftwagen zusammen. Hierbei wurde der Radfahrer zu Boden geschleudert und an der rechten Hand und am Hinterkopf leicht verletzt. Den Unfall soll der Reiter durch eigene Unvorsichtigkeit herbeigeführt haben. Der Verletzte wurde von dem Führer des Kraftwagens nach seiner Wohnung in der Karlstraße in Sandhofen verbracht. — Ein 13 Jahre alter Ballechüler, Sohn eines hiesigen Wirts, erlitt am gleichen Tage, vormittags 11 Uhr, auf der Friedhofstraße hier dadurch einen Unfall, daß er aus unbekannter Ursache mit seinem Fahrrad ausreißte und zu Fall kam. Er zog sich an der Stirne erhebliche Verletzungen zu und mußte mit dem Sanitätstragen in das allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

Vergnügungen.

Zootheater, N. 7. 7. Wieder ist es der Direktion des Theaters gelungen, ihren Besuchern ab heute mit einer außerordentlichen Anzahl, mit dem Filmdrama „Die Kasuzen“, ein Schauspiel aus dem bayerischen Volksleben in drei Akten und einem Prolog aufzuführen, mit einer Reue von hochkulturellem Interesse. Das langjährlig inszenierte und physiologisch gut aufgebaute Drama hat drei Akte, die mit ihren sich steigenden Komplikationen in der Handlung von kesselnem Reiz sind. Der zweite Akt betitelt sich: „Draußen der Schatzen“, ein Vorbedrama in drei Akten von loyaler Handlung. Ein allerhöchstes sozialistisches Lustspiel in fünf Akten: „Kadel und Schwert“ wird seine Wirkung nicht verfehlen. Es folgen noch die übrigen interessanten Kriegsbilder, rasende Naturbilder usw.

Stimmen aus dem Publikum.

Der Opernspielplan unseres Hoftheaters. Immer wieder hört und liest man, die Werke unserer deutschen Meister müßten vornehmlich den Spielplan unseres Hoftheaters bezeichnen, auch haben sich bekanntlich in der vorigen Spielzeit Stimmen gegen die Aufführung von „Garmen“ erhoben. Obgleich wir nun ausdrücklich vernachlässigen möchte, daß ich zu diesen letzteren, die erst jetzt insolge des Krieges ihr patriotisches Herz erwidert zu haben scheinen, nicht gehöre, dürfte es doch angebracht sein, die Frage aufzuwerfen: Warum spielt man bei uns nicht häufiger Wagner? Ist Richard Wagner nicht der deutsche einer Weltgenie wie nicht in ihm vor allem den größten und genialsten Bühnenmeister der Welt, und ist es nicht ebenfalls bekannt, daß bei der Aufführung eines seiner Werke auch bei uns höchstschön seine Kadel im Zuschauererem zu Boden fallen kann? Wozu also die Klagen über mangelnden Besuch, solange man diejenigen Werke verachtet, um die das Publikum mit Stöhnen sich bis an die Kehle rührt? Selbst ein Beethoven bringt es, wie sich jeder bei der Erstinszenierung überzeugen konnte, nicht mehr fertig, das Haus zu füllen, denn es herrschen Hoffende Läden. Wir möchten deshalb Herrn Hofkapellmeister Kurtzinger gleich beim Beginn seiner heiligen Katholik darauf hinweisen, daß das Mannheimer Theater-Publikum jetzt während zweier Spielzeiten, nämlich 1914/15 und 1915/16 nicht mehr in der Lage war, die deutsche aller Opern, die „Meistersinger von Nürnberg“, in seinem Hof- und National-Theater erklingen zu hören! Und in der verflochtenen Spielzeit hatten wir ebenfalls wenig Gelegenheit, auch nur eines der Werke des „Ringes“, der den „Meistersinger“ im Deutsche oder wenn man will, Germanentum in nichts nachsteht, zu genießen! Solange diese Taffachen bestehen, scheint

Kunst und Wissenschaft.

Entdeckung von Wandmalereien Correggios. Die „Stampa“ erzählt aus Mantua, daß in der prächtigen Eingangshalle der Albertina Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert entdeckt worden sind, die Correggio zugeschrieben werden.

Geheimrat Ehrlich letzte Pläne.

In einem Nachruf auf Paul Ehrlich, den Geheimrat v. Hoffmann in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ veröffentlicht, macht er einige Mitteilungen über die Pläne, die den großen Forscher beschäftigten, als der Tod vorzeitig seinem Lebenswerk ein Ende machte. Nach Ausbildung des Royalvarians wendete sich Ehrlich wieder dem früher von ihm eifrig bearbeiteten Trypanosomen, den Erregern der Schlafkrankheit und anderer wichtiger, in den Tropen vorkommender Seuchen, zu, um auch gegen diese Heilmittel zu schaffen. So kam er dazu, Schwermetalle, besonders das Kupfer, in den Zellvariankomplex einzuführen und damit die Wirkung dieses Mittels gerade auf Trypanosomen noch weiter zu steigern. Der letzte Brief Ehrlichs, den Geheimrat v. Hoffmann noch kurz vor seinem Tode von ihm erhielt, beschäftigte sich mit dieser Verbindung und ihren vortrefflichen Ergebnissen bei Trypanosomenkrankheiten. Große Arbeitspläne bewegten noch dieses trotz aller körperlichen Schwäche in unermüdlicher Kraft arbeitende Gehirn. Denn in dem gleichen Briefe teilte er auch mit, daß er infolge der durch den Krieg so gänzlich veränderten Verhältnisse augenblicklich keine Möglichkeit und Nebe zu rein wissenschaftlichen Arbeiten habe, dafür aber sich mit neuen großen Ideen für die Zukunft trage. Sie sind leider mit ihm zu Grabe gegangen.

auch und allerdings kein Bedürfnis vorzuliegen, nach der französischen Kofette „Garmen“ zu greifen. Für ein Werk, das uns in der jetzigen Zeit zu erheben geeignet wäre, wird „Garmen“ wohl selbst von ihren gläubigsten Verehrern nicht gehalten werden. Wohl aber passen die erhabenen Werke vom „Ring des Nibelungen“, gleich wie die „Meistersinger von Nürnberg“ sehr von neuem mit läuternder Gewalt das deutsche Gemüt und spenden unserer Herzen ersichende Kraft. Wenn ich uns bekannt, daß wir in der vorigen Spielzeit von Wagner neben „Tristan“ und „Lobengrin“ den „Parsifal“ gehört haben. Allein so beschränkt dürfen wir doch wohl nicht sein, daß bei uns das Eine das Andere ausschließt? Wer die Spielpläne auswärtiger Bühnen verfolgt, erkennt bald, daß der „Vorfall“ überall viel häufiger gegeben wurde als hier bei uns, ohne deshalb den „Ring“, die „Meistersinger“ und „Tristan“ vom Spielplan zu verdrängen. Nach Berlin, Hamburg und München braucht man deshalb gar nicht zu schauen, es genügt, unsere nächste Umgebung ins Auge zu fassen, nämlich Frankfurt, Darmstadt, Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg. Namentlich hingegen mußte ausgedehnt in der Kriegszeit mit „Garmen“ aufwarten, läßt dafür sein deutsches Werk, die „Meistersinger von Nürnberg“, seit zwei Jahren in der Verfassung schlummern und findet eine ganze Spielzeit hindurch ebenjensung Zeit, auch aus eines der Herz und Gemüt erhabenden Werke des „Nibelungen-Ringes“ über die Bühne zu führen! —

Dem sag' ich Euch: Eht Eure deutsche Meister, Dann kommt Ihr gute Meister! Und geht Ihr ihrem Wirken Genü. Jergung in Dunt. Das heilige deutsche Reich. Uns bleibe gleich. Die heilige deutsche Kunst! Wir bitten alle, die es angeht, dieses einmal wieder nachzulesen, vielleicht finden sie dann, daß die „Meistersinger“ nicht nur noch immer ein ganz herrliches Werk sind, das man mal wieder auführen könnte, sondern daß man dieses herrliche Werk mit den übrigen Musikdramen des Berühmter Meisters gerade in der jetzigen Zeit in erster Linie geben sollte. Das Publikum verzichtet dann gerne auf alle weltliche Kunst, und wir müssen nicht, daß man außerdem, ungeachtet der Kriegszeit und trotz aufgehobenen Abonnements, nur außerordentlich Käufer haben würde.

Aus dem Großherzogtum.

Wienheim, 10. Sept. Der hiesige Gemeinderat beschloß den Beitritt der Stadt Wienheim zur Einkaufsgenossenschaft süddeutscher Städte (Süd-Kaunheim) mit einem Anteil von zunächst 5000 Mark.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Mutterstadt, 10. Sept. Gestern abend fand im Gemeinderatssitzungslokal eine Gemeinderatssitzung statt. Die Anwesenden für Ang. Wegner darüber werden dahin geregelt, daß derselbe 2%, sowie städtische Verwaltungs- und Projektfosten zu tragen hat. Die Kostenhaltung kam wiederholt zur Sprache. Mit den selbigen Wegner Seliger und Wegner wurde durch die Kommission eingehend verhandelt, dieselben erklärten sich bereit um 1500 Mark die zwei Fasset zu halten. Es wurde mit Stimmensmehrheit beschlossen, den selbigen genannten Kostenträger die zwei Fasset zu 1500 Mark zu überlassen und zwar bis Kriegsende, also mindestens auf ein Jahr. — Die Unterhaltung der öffentlichen Gemeindegänge (Balkenstrassen) am Hauptbahnhofe müssen, obwohl diese ja von anderen Nachbargemeinden (Waldhof, Neuböden usw.) viel mehr benutzt werden, von der Gemeinde übernommen werden. Von dem Schreiben des Kgl. Bezirksamtes wird Kenntnis genommen. B. Kemmer I., der das hiesige Kriegsgefangenenlager hat, soll 100000 M. Pfg., dann 15 Pfg., dann 20 Pfg. Miete pro Kopf verlangen haben, bezahlt werden 30 Pfg., jetzt will er etwas nachlassen, man will in dieser Sache nochmals mit Kemmer verhandeln. G. H. Reuner Kollin, der die Kafferei hat, erhält pro Tag 5 Mark. Herr Wunck Bringer, der die Kafferei hat, werden zu verstehen hatte, dieses aber für weiter ablehnte, erhält auf Antrag des G. H. 200 100 Mark. — Der Saal der Mehlmühle wird hergerichtet, die Kommission wird jedoch noch Einhalt nehmen. Dem Gemeinderat wird mitgeteilt, daß am 15. Sept. unser hiesiger Polizeikommissar Herr Schick sein vierzigjähriges Dienstjubiläum begeht. Es wird der Wunsch geäußert, daß jetzt doch das elektrische Licht im Ort wieder leuchten soll. Wobrun werden die Feldarbeiter, die ein Protokollchen bekommen haben berichtet. — Die Jugendhochschule wurde in der Weise erledigt, daß man sich nach Friedenzeit wenden will.

Beförderungsverbot für Ansichtspostkarten nach dem Ausland.

Auf Grund des § 5 der Postordnung vom 20. März 1900 werden bis auf weiteres nach dem Ausland gerichtete Postkarten mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Landschaften, Landscapen, besonders hervorragenden Bauwerken, Denkmälern Deutschlands, Österreich-Ungarns, Belgiens, der Türkei und der von den verbündeten deutschen, österreich-ungarischen und türkischen Heeren besetzten feindlichen Gebiete mit nachgezeichneten Ausnahmen von der Beförderung ausgeschlossen. Unter das Verbot fallende Sendungen sind vorkommendenfalls von den Postanstalten an den Absender zurückzugeben oder, wenn dieser nicht bekannt ist, nach den Vorschriften für unzustellbare Sendungen zu behandeln.

- Von dem Verbote werden nicht betroffen 1. Postkarten nach Österreich-Ungarn mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Landschaften, Landscapen, besonders hervorragenden Bauwerken, Denkmälern Österreich-Ungarns und 2. Postkarten nach der Türkei mit Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Landschaften, Landscapen, besonders hervorragenden Bauwerken, Denkmälern der Türkei.

Letzte Meldungen.

„Bankrott der Festungen.“

Paris, 11. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) In einem „Bankrott der Festungen“ überschriebenen Aufsatz erklärt der Senator Humbert, daß der gegenwärtige Krieg ein Beispiel für die Nutzlosigkeit und sogar Gefährlichkeit besetzter Plätze sei. Die Erfahrungen aus dem belgisch-französischen Feldzug des Vorjahres seien durch den schnellen Fall der russischen Festungen bestätigt. Die Vergrößerung, die der Widerstand der Festungen dem feindlichen Vormarsch aufzuwag, sei durch allzu große Opfer an Mannschaften und Kriegsmaterial bezahlt. Der schnelle Fall der Festungen sei lediglich das Ergebnis der deutschen schweren Artillerie, denn die Russen brachten Monate zur Einnahme von Bryennyl, das der Feind in wenigen Tagen zurückvertrieb. Die deutsche Heeresleitung erkannte scharf die Wertlosigkeit der Festungen. Die französische Heeresleitung soll jedes verfügbare Geschütz von den Festungen an die Front schaffen.

Deutsche Torpedoboot im Kattegat.

Kopenhagen, 11. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Der deutsch-amerikanische Dampfer „United States“ der heute früh aus Amerika hier eintraf, war am Samstag von den Engländern nach Kirkwall eingebraht worden, wo ein Oesterreicher zurückgefallen wurde. Tags darauf wurde der Dampfer von einem deutschen Torpedoboot im Kattegat angehalten, erlosch aber, nachdem die Schiffspapiere geprüft worden waren, die Erlaubnis zur Weiterreise unter der Bedingung, daß der Dampfer die letzte Strecke der Reise von Kullen nach Kopenhagen erst nach Einbruch der Dunkelheit zurücklege. Der Dampfer ging vor Kullen vor Anker und fehrte dann heute früh die Reise nach Kopenhagen fort. Es ist das erste Mal, daß ein deutscher Passagierdampfer im Kattegat angehalten worden sei. Mehrere Monate war kein deutsches Kriegsschiff in diesen Gewässern zu bemerken. In den letzten Tagen wurden dort wieder solche gesichtet.

Die Wahlen in Südafrika.

London, 11. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Das Reichsbureau meldet aus Kapstadt: Der Wahlkampf ist in vollem Gange. Fast jeder Wahlkreis ist umstritten. Die Nationalisten bekämpfen überall die Partei Bothers. Alle Wähler nehmen an der Wahl-Regulation teil. Bothers bereit die Hochbegierde der Kap-proving. Die Reichspartei sollte in allen städtischen Wahlkreisen Kandidaten auf. Die Partei Bothers erweist die absolute Mehrheit über alle anderen Parteien.

Dortmund, 11. Sept. (W. B. Nichtamtlich.)

In der Hebe „Bruchstraße“ hat sich heute morgen in aller Frühe eine Schlagwetterexplosion ereignet. 8 Bergleute sind bereits als Leichen geborgen, 9 andere wurden schwer verbrannt. In Krankenhaus verbracht. Mehrere Bergleute befinden sich noch in der Grube.

Berlin, 11. Sept. (Von u. Berl. Bar.) Aus Lugano wird der B. S. gemeldet: Die Mailänder „Gera“ meldet aus Nikh: Serbien hat die von Italien verlangte Zurückziehung seiner Truppen aus Albanien betweigert.

London, 11. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Die letzte englische Berlinliste weist die Namen von 3 Offizieren und 1204 Mann auf.

London, 11. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) 2500 Bergleute in Sitowales streiken weiter. Sie wollen den Streik fortsetzen, bis alle nachorganisierten Arbeiter den Gewerkschaften beitreten.



Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.
Sonntag, den 12. September 1915
 2. Vorstellung im Abonnement II
 Neu einstudiert:
Hans Heiling
 Romantische Oper in drei Akten und einem Vorspiel von Oswald Reyer. — Musik von G. Strakosky
 Spielleitung: Eugen Gebrath
 Musikalische Leitung: Wilhelm Dürmangier
 Aufführung. 6^{1/2} Uhr. Auf. 7 Uhr Ende u. 10 Uhr
 Nach dem 2. Akte größere Pause
 Das Personal ist angewiesen, während des Theater-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.
 Mittelpreise.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, 12. September 1915
 Zum ersten Male
Herrschastlicher Diener gesucht
 Schwanke 3 Akten von Eugen Burg u. Fritz Zornstein
 Spielleitung: Emil Reiter
 Aufführung. 7^{1/2} Uhr. Auf. 8 Uhr Ende 10 Uhr
 Nach dem 2. Akte größere Pause.
 Neues Theater Eintrittspreise.

Friedrichspark.
Sonntag, 12. September, nachm. 1/2 4—1/2 7 Uhr
Konzert
 der Kapelle Petermann.
 Leitung: Kapellmeister P. Becker.
 Eintrittspreis 50 Pf., Kinder 20 Pf., Abonnement frei

DAS IDEAL-GETRANK
 in unbedenklicher
Lebona
 Milch-Kakao mit Zucker.
 Würfel 10 Pf.
 Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W35

Kirchen-Anzeigen.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
 Sonntag, den 12. September 1915.
 Trinitatiskirche. Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Schmidt. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Schmidt. Nachmitt. 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Schmidt.

Badische Kriegergräber bei Mülhausen und Saarburg.
 Von I.
 III.
 (Fortsetzung aus Nr. 100.)
 Der Mülhauser Bahnhof kann sich gerade nicht zu den Schönheiten der Stadt rechnen, aber als die Rothosen über den Nagel stülpten, erschließt mir ein Anwohner, da stehen die älteren Offiziere ganze Schwärme von Mülhausen bei Entschuldigens wie zuckende Schwärme emporschlitzern; ob, ob, voll, ich, ich, ob, ob la gare ancienne, comme 1870, oh, oh, bon, bon Ar! Es war mit ihrer schmerzlichen Phantasie betrachtet: ihr Alter, lieber Bahnhof von 1870 her! Die Anlagen der Weide verschöneren auch den östlichen Anwohner. Und erst als sie nach so langer Zeit bei Beendigung zum erstenmal bewußt die grünen Hügel des Rheinstromes sahen: ihre alte Grenze! Da konnte auch ihre fahle Phantasie keine Grenzen mehr. Hier sind wir, hier stehen wir, war immer wieder ihr stolzes Wort. Jeder diesem etwa zwei Stunden langen, niederen Hardwaldgebiet, das vom Rhein-Waldenau durchzogen ist, schwebt ja als gute Vorbedeutung für sie der Welt ihres gewaltigen Kriegesführers Napoleon; denn dieses Stücklein von Komänen durchschneidet Carlo heißt: "Napoleonstraße". In Mülhausen Wagen und Heden finden heute noch unsere Landsknechte die massenhaft weggerückten Batterien der flüchtenden Rothosen. Von hier im Osten bis zur Waldgrube der Sagen im Westen sind es ungefähr 30 Kilometer; so breit war die deutsche Schlachtfeld gegenüber Mülhausen; hier rechts ein Regiment aus Regiment von den Mülhausen bis zu den Mülhausen, Mülhausen und Mülhausen hinaus. Diese Schlachtfelder war fast dreimal so breit als die Front bei Wörth 1860. Gleich darf man also reden von der "Schlacht bei Mülhausen", und nicht bloß von einem Gefecht. Unter 14. badisches Armeekorps hatte 1914 die große Ehre, den furchtbaren Krieg mit einem Sieg hier zu eröffnen, wie die badische Division den Krieg von 1870/71 in Burgund bereits zum Abschluß brachte.
 Eine Schöne und bessere Stelle für die

Konfessionslose. Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer von Schöffer. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer von Schöffer. Abends 6 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Lehmann.
Christenlehre. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein.
 Dienstag, den 12. Sept., abends 7^{1/2} Uhr, Orgel-Konzert von Frau Sandmann. Eintritt frei. Rollette für Kriegswälle.
Christenlehre. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Selger.
Johannische - Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Willmann.
Putzstraße. Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Lehmann. Morg. 11 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Osh.
Waldhof-Waldhof - Turndahl Waldhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Selger. Morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Selger.
Geistl. Kap.-Gartenhaus, Lindenhof. Morg. 11 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Sauerbrunn.
Diakonissenhauskapelle. Morg. 11 Uhr Predigt, Pfarrer Vie Schöffer.
Evangelische Waldhof. 10 Uhr Hauptgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Christenlehre. Stadtpfarrer Selger.
Stadtpf. Redaran. Formitt. 10 Uhr Predigt, Pfarrer Ros. Form. 11 Uhr Kindergottesdienst der Stadtpf. Pfarrer Ros. Nachm. 1 Uhr Vortrag von Missionar Weich (Schwarze).
 Donnerstag, den 10. Sept., abends 8 Uhr, Kriegsgottesdienst, Pfarrer Ros.
Stadtpf. Rheinau. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Ros. Morg. 11 Uhr Christenlehre für Knaben. Morg. 12 Uhr Kindergottesdienst.

Evangelisch-luth. Gemeinde.
 (Diakonissenhauskapelle Nr. 7, 99).
 Sonntag, den 12. September 1915
 (15. Sonntag nach Trinitatis).
 Nachmittags 5 Uhr Predigt, Pfarrer Eisenberg.

Evangelische Stadtmission
 Vereinshaus K 2, 10.
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Erbauungsgesunde, Sekretär Rofes. 5 Uhr: Jungfrauenverein. Montag 3 Uhr: Frauenverein.
 Dienstag 10 Uhr: Gebetsstunde für Jungfrauen. Mittwoch 10 Uhr: Gebetsstunde, Sekretär Rofes. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
 Samstag 4 Uhr: Operette der Sonntagsschule. 10 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule. Täglich Kindergesunde.

Schwingerstraße, Realstr. 19.
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Bibelstunde, Sekretär Rofes.
 Montag 10 Uhr: Jungfrauenverein. Täglich Kindergesunde.

Redarstadt, Gärtnerstraße 17.
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 10 Uhr: Bibelstunde, Sekretär Rofes. Täglich Kindergesunde.

Lindenhof, Wellenstraße 22.
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Montag 10 Uhr: Frauenverein. Dienstag 10 Uhr: Bibelstunde. Täglich Kindergesunde.

Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23.
 G. B.
 Wochenversammlung vom 12. bis 18. September 1915.
 Sonntag, nachm. 2 Uhr: Spielen der Jugendabteilung.
 Montag, abends 7^{1/2} Uhr: Bibelstunde beider Abteilungen über Hebräer 10, 19-20.
 Dienstag, abends 7^{1/2} Uhr: Vorträge i. Kurzschrift. Mittwoch, abends 7^{1/2} Uhr: Turnen in d. Volkshaus. Donnerstag, abends 7^{1/2} Uhr: Spielabend der Jugendabteilung.
 Samstag, abends 8-10 Uhr: Spielabend der Jugendabteilung.
 Jeder christlich denkende Mann und Jüngling ist zum Besuche unserer Vereinsveranstaltungen freundlich eingeladen.
 Auskunft erteilt: Der Vorstand, Herr Architekt P. Rios, Freyfeldstr. 61 und Sekretär Rofes, U 3, 23.

Evang. Verein für innere Mission.
 August. Ver. in Baden.
Stadtmission Mannheim.
 Vereinslokal: Schwingerstraße 90.
 (Vereinstadtmissionar Reich).
 Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Klagen. Versammlung. Nachm. 4 Uhr: Jugendabteilung des Grhl. Ver. in M.
 Montag, abends 8^{1/2} Uhr: Turnen der Junglinge. Dienstag, abends 8^{1/2} Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Mittwoch, abends 8^{1/2} Uhr: Jungfrauenverein. Donnerstag, nachm. 5 Uhr: Bibelstunde. Abends 8^{1/2} Uhr: Blaufrey-Verein.
 Samstag, abends 8^{1/2} Uhr: Sonntagsschulvorbereitung und Gebetsstunde.
 — Täglich Kindergesunde. —
Vereinstadtmissionar Reichardt, Korymbstr. 20 (Hof).
 (Vereinstadtmissionar Reichardt).
 Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Versammlung. Nachm. 4 Uhr: Soldatenvereinsung (Jugendabteilung). Nachm. 5 Uhr: Jungfrauenverein.
 Dienstag, abends 8^{1/2} Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Mittwoch, abends 8^{1/2} Uhr: Bibelstunde des Grhl. Ver. in M. Donnerstag, abends 8^{1/2} Uhr: Blaufrey-Verein. Samstag, abends 8^{1/2} Uhr: Sonntagsschulvorbereitung und Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evangelische Gemeinschaft
 U 5, 9, Seitenbau.
 Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigt, Prediger Friedrich. Form. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigt, Prediger Friedrich. Nachm. 5 Uhr Jugendverein.
 Donnerstag, abends 8^{1/2} Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Waldhof, Korymbstr. No. 10, Unterhaus.
 Sonntag, nachmitt. 12 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, abends 8^{1/2} Uhr: Predigt.
 Jedermann ist herzlich willkommen.

Jungmänner-Verein
 für freies Christentum und deutsche Kultur
 Mannheim — Lokal: N 4, 40.
 Mittwoch, 15. Sept., abends 8 Uhr: Rosenabend. Nähere Auskunft erteilt: Herr Karl Sed. Vohlstr. 7, 1. Schriftführer.

Christliche Versammlung B 2, 10a
 Sonntag, morgens 11 Uhr: Sonntagsschule, alle Kinder sind freundlich eingeladen. Nachmitt. 3 Uhr Vorbereitungslehre.
 Dienstag, abends 8^{1/2} Uhr: Wortbetriebsstunde.

Missions-Saal, U 4, 19a.
 Hinterhaus parterre.
 Die Versammlungen der Christen-Gemeinde finden wie folgt statt:
 Sonntag, vorm. 10 Uhr: Wortbetriebsstunde. Abends 8 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
 Dienstag, abends 8^{1/2} Uhr: Seelsorge. Donnerstag, abends 8^{1/2} Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Jedermann herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde
 Kapelle: Ungartenstraße 20.
 Sonntag, 12. Sept.: Gottesdienst, Form. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Dienstag, abends 8^{1/2} Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Die Heilsarmee, Q 7, 6.
 Generalkonferenzen. — Abends 8^{1/2} Uhr: Sonntag, 12. Sept.: "Schrittmacher".
 Dienstag, 14. Sept.: "Kinderdemonstration".
 Donnerstag, 16. Sept.: Versammlung, geleitet von Levin Schneider aus Heidelberg.
 Sonntag, 19. Sept.: "Aufklärung am Scheitelpunkt". Jedermann ist herzlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.
 Sonntag, den 12. September 1915.
 (16. Sonntag nach Pfingsten).
 Jesuiten-Kirche. (Der Mariä Geburt.) 6 Uhr: Frühmesse. — 7 Uhr: hl. Messe. — 8 Uhr: Militär-

gottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr: Predigt und Amt. — 11 Uhr: hl. Messe. — 12 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Andacht für Oerz und Vaterland mit Segen.
 Unterer kathol. Pfarrbezirk. Von 8 Uhr an Beicht. — 8 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr: hl. Messe. — 8 Uhr: Segensmesse mit Predigt und Generalkommunion der Frauen-Kongregation. — 10 Uhr: Predigt und Amt. — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Andacht für Oerz und Vaterland.
 Montag, Abends 1/2 Uhr: Vortrag für Männer und Junglinge.
 Kathol. Diözesan-Hospital. 1/2 Uhr: Segensmesse mit Generalkommunion des kathol. Konvikts. Vereinstadtmissionar Reichardt. — 4 Uhr: Andacht zum hl. Geist.
 Derz Jesu-Kirche. Redarstadt. 6 Uhr: Frühmesse und Beichtgelegenheit. — 7 Uhr: hl. Messe. — 8 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — Abends 7 Uhr: Kriegsgottesdienst mit Segen.
 St. Mariä-Kirche. 6 Uhr: hl. Messe; Beicht. — 7 Uhr: hl. Messe. — 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt und gemeinsamer Kommunion für die Junglinge. — 10 Uhr: Predigt und Segen. — 11 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 4 Uhr: Versammlung der Konv. Jungfrauen-Kongregation. — 1/2 Uhr: Versammlung des kathol. Diözesanvereins in St. Elisabeth. — 1/2 Uhr: Kriegsgottesdienst mit Segen.
 Niederrhein-Kirche. Patronatskirche unserer Kirche. Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. — 1/2 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: Segensmesse. — 10 Uhr: Beichtpredigt u. Segen. — 11 Uhr: hl. Messe. — 1/2 Uhr: feierliche Beerdigung. — 1/2 Uhr: Versammlung des Diözesanvereins im Hofhaus.
 St. Mariä-Kirche, Lindenhof. 6 Uhr: Beicht. — 1/2 Uhr: Frühmesse. Generalkommunion des Diözesanvereins. — 8 Uhr: Segensmesse mit Predigt. Gemeinsame Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. — 10 Uhr: Predigt und Segen. — 11 Uhr: hl. Messe. — 2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Versammlung des Diözesanvereins. — 1/2 Uhr: Abends: Beichtgelegenheit mit Segen.
 St. Bonifatius-Kirche. Von 8 Uhr an Beichtgelegenheit. — 1/2 Uhr: hl. Messe. — 8 Uhr: Segensmesse. Monatskommunion der weiblichen Jugend. — 10 Uhr: Predigt und Amt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Segen. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Versammlung der Jungfrauen-Kongregation. — 7 Uhr: Kriegsgottesdienst mit Segen.
 Kriegsgottesdienst unter der Woche ist am Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr.
 Franziskaner-Kirche in Waldhof. Von 6 Uhr an Beicht. — 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt und Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Predigt in der Kapelle der Engelherde. — 1/2 Uhr: Predigt und Amt. — 2 Uhr: Kreuzweg-Andacht. — 1/2 Uhr: Kriegsgottesdienst mit Segen.
 N. B. Während der Woche ist jeden Abend 7^{1/2} Uhr Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Henschenau. Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. — 7^{1/2} Uhr: Frühmesse und Andacht der hl. Kommunion. — 8^{1/2} Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Corpus-Christi-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit mit Segen.
 Kathol. Kirche in Hülshaus. Monatskommunion für Erntedankfest und Kinder. — 6 Uhr: Beicht. — 7 Uhr: Andacht der hl. Kommunion, hl. Messe. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 3 Uhr: Kriegsgottesdienst.
 Kath. Kirche in Redaran. 6 Uhr: Beichtgelegenheit zum hl. Geist. — 1/2 Uhr: Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: hl. Messe mit Andacht der hl. Kommunion. — 1/2 Uhr: Segen mit Predigt. — 1/2 Uhr: Derz Jesu-Bruderschaft mit Segen. — 1/2 Uhr: Segensmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Segen und Predigt.

Unterricht

Klavier-Klassen Peter Seib

Künstlerische Ausbildung von Anfang bis zur Konzertreife

Wiederbeginn des Unterrichts

Donnerstag, den 16. September

Neuanmeldungen Prinz-Wilhelmstr. 27 II.

Handelsschule V. Stock

Mannheim, P 1, 3.

Gründliche u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.

Die Winterkurse beginnen am 1. Oktober.

Man verlange Prospekt.

Sprach- und Nachhilfeunterricht

Speziell geprüfter Sprachlehrer...

Deutsch, Englisch, Latein, Griechisch...

Privatunterricht in allen Sprachen...

Revue- u. Violin-Unterricht...

Nachhilfe-Unterricht in allen Fächern...

Handwagen...

Verkauf...

Blumenkasten...

Wiederer Speisemesser...

Salonpianos...

Fahrräder...

Kleehäkel...

Schreibmaschinen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Reifen...

Französisch

Prof. Marins Ott

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Lehrer für Französisch...

Hunde

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

werdengewaschen, gecheert...

Alt-Kupfer, Messing, Zink und Blei

auch wenn beschlagnahmt, selbst kleinste Mengen, kaufe ich für Heereslieferungen zu gesetzlichen Höchstpreisen gegen bar.

Ablieferung erbitte ich in meinem Lager Q 5, 16; auf Wunsch wird auch jedes Quantum abgeholt.

Telefon 1386 Wilhelm Kahn.

Alte Gebisse

Stahlgold, Silberfauls...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Einampfpapier...

Pferde

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

schwarz, weiß, grau...

Beretreter

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

für Mannheim und Umgebung...

Mitgesuche

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

Mitgesuche

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

2 alleinstehende Damen...

Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse

am Paradeplatz
beim Kaufhaus.

Für unsere Soldaten im Felde!

- Taschentücher
- Hosenträger
- Socken
- Fussleppen
- Handschuhe
- Schlepphandschuhe
- Lungenschützer
- Kniewärmer
- Kopfschützer
- Leibbinden.

Warme Militär-Westen.

Grün reinwollene
Militär-Socken 1.80

Zu Ausnahmepreisen:

Unterjacken . . . Mk. 2.25 3.50
 Unterhosen . . . Mk. 2.25 2.95 3.50
 Hemden Mk. 2.25 3.25 4.25

selten
billig.

Für den Schulanfang!

Hübsche Kleider-Schotten Meter 1.15 1.45 1.65 1.85 2.10

Reinwollene Schul-Cheviot Meter 1.70 2.20 2.45 etc.

Schwarze Schürzen-Panama Meter 1.45 1.95 2.25 | Graue Schürzen-Lüster Meter 1.25 1.65 1.85

Buchstaben-Taschenflücher 13 Pf. | Schul-Strümpfe Meter 1.60

Grosse neue Sortimente Sweaters, alle Formen und Grössen.

Schwarze Schulschürzen 2.50 2.75 3.95 etc. | Kinder-Reform-Hosen 1.60 2.35 3.20 etc.

Elfiadethschule Mannheim.

Höhere Mädchenschule mit Lehrerinnen-Seminar.

Unter Schulaufsicht ist als Freizeitanstalt eingerichtet. Die Leitung des Hauses, unter der Leitung der Direktionsrätin, ist in die Hände der Lehrkräfte übergeben worden. Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Freiwillige Feuerweh

Mannheim.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Persil
reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

DEMAG
Dampf-Krane
für
Normal-Spur
Sofort ab Lager
Deutsche Maschinenfabrik
DUISBURG

Realgymnasium mit Realschule = Lessingschule = Mannheim.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Höhere Handelsschule Landau (rhd.)
I. Handelsrealsschule
II. Handelshochschule
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.
Zum Faust, Friedrichsplatz 8.
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Dr. Klebs Yoghurt
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Bei Haut- und Harn-Leiden
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Lebensversicherungen
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Lockenwasser
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Wohnungseinrichtungen
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Reparaturen, Auspol. und malen, sowie im beizen von Möbel
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Rauchtabak Zigarettenfabrik Kaviabak
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Wäsche und Bügeln
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Waldweine
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Oberrealschule mit Handelsrealschule
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Liselotteschule
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Groß. Realschule Landenburg.
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Kindersanatorium Laisenruhe
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Haushaltungskurse
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.

Haushaltungskurse
Die Aufnahmeprüfung erfolgt am Montag, den 14. September, um 9 Uhr in der Turnhalle der Elfiadethschule.